

Betriebsanleitung

W/ReMa

(WIECHERT remote maintenance)

SMS-Störmelder



V1.09 Stand 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Beschreibung der Steuerung	4
2. Technische Produktbeschreibung	5
2.1 Allgemeine Daten	5
2.2 Aufbauplan	5
2.3 Elektrische Schnittstellen	6
2.4 Weitere Hardware Elemente	9
2.4.1 SIM Karten-Slot (SIM2)	9
2.4.2 Funkschnittstelle	9
2.4.3 LED	10
2.4.4 Reset-Taster	10
2.4.5 Ethernet Schnittstelle	10
2.4.6 RS 232 Schnittstelle	10
3. SMS Versand bei Ereignissen	11
3.1 Wartezeiten und Quittierungen	14
4. Änderungen per SMS	15
4.1 Telefonnummern ändern	15
4.2 Telefonnummern deaktivieren	15
4.3 Deaktivierte Telefonnummern aktivieren	16
4.4 Relais schalten per SMS	16
5. Störmelder Konfiguration	17
5.1 Einwahl auf den lokalen Webserver	17
5.2 Änderungen der Parameter	18
5.2.1 Verbindungsmodus/IP-Adresse ändern	18
5.2.2 Anzeigemodus ändern	19
5.2.3 Flanken für Alarmmeldungen wählen	20
5.2.4 Analogeingänge einstellen	22
5.2.5 Telefonnummern definieren/aktivieren	23
5.2.6 SIM entsperren	24
5.2.7 Anlagenbezeichnung ändern	24
5.2.8 Speichern	25
5.2.9. Meldetexte ändern	25
5.3 Sonstiges	26
5.3.1 Aktualisierung des lokalen Webserver	26
5.3.2 Fehlercode	27
5.3.3 Ansprechpartner	27

6. Warn- und Sicherheitshinweise.....	28
6.1 Einsatzgebiete.....	28
6.2 Transport und Lagerung	28
6.3 Montage und Installation.....	28
7. Sicherheitsanforderungen und Normen.....	29
7.1 Funkprüfung	29
7.2 Sicherheitstests	29
7.3 EMV Normen.....	30
8. Konformitätserklärung	31

Jegliche Vervielfältigung dieses Handbuchs, gleich nach welchem Verfahren, ist ohne schriftliche Genehmigung durch die Wiechert GmbH, auch auszugsweise, nicht erlaubt.

Alle Rechte vorbehalten. © Copyright 2018 Wiechert GmbH

1. Allgemeine Beschreibung der Steuerung

Der **W/ReMa** Störmelder wird verwendet, um bestehende oder neue Anlagen im Bereich der Überwachung zu komplementieren. Mithilfe dieses Moduls können Fehler rund um die Uhr erkannt und mitgeteilt werden.

- + **Hohe Absicherung im Ereignisfall**
Speicherung von bis zu 5 Nummern möglich!
Gleichzeitige oder Stufenweise Mitteilung an alle Empfänger!

- + **last-shot-function**
Nach Eintreten eines Netzausfalls werden alle Empfänger informiert!

- + **Eingriff via SMS**
Per SMS können Telefonnummern geändert oder deaktiviert werden!
Ein Relais kann zusätzlich geschaltet werden!

- + **Benutzerfreundliche Bedienbarkeit**
Einfache und unkomplizierte Änderung der Voreinstellungen!
Ohne extra Software!

2. Technische Produktbeschreibung

2.1 Allgemeine Daten

Maße: 108mm x 89,7mm x 62,2mm

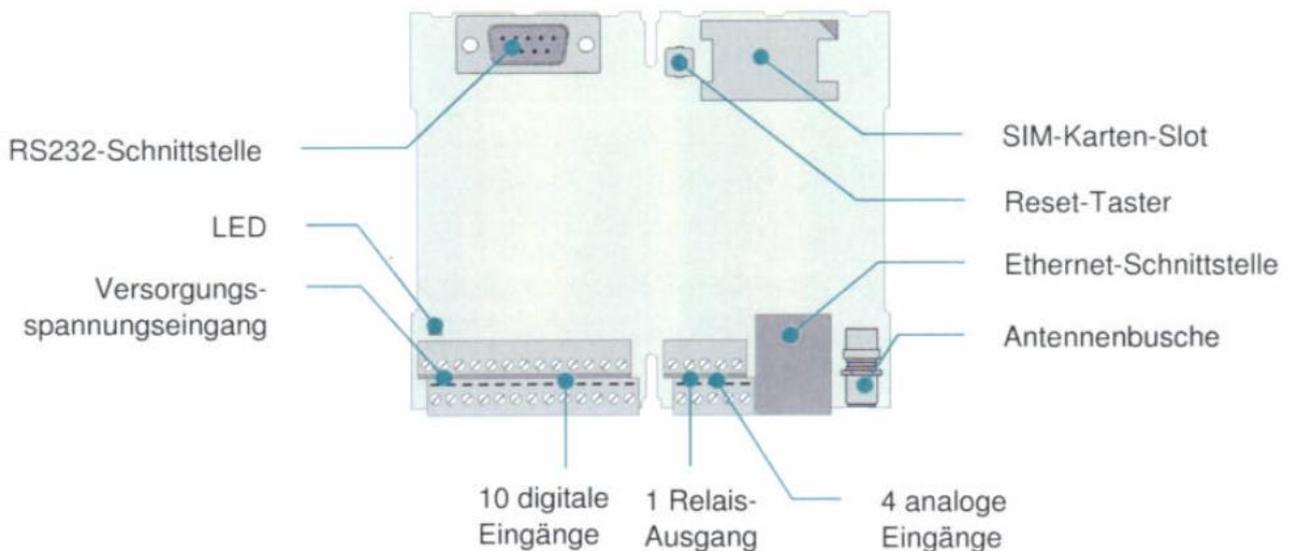
Versorgungsspannung: 24V DC \pm 25%

Stromaufnahme maximal: 200mA

Betriebstemperatur: 0 - 55°C

Schutzart: IP 20

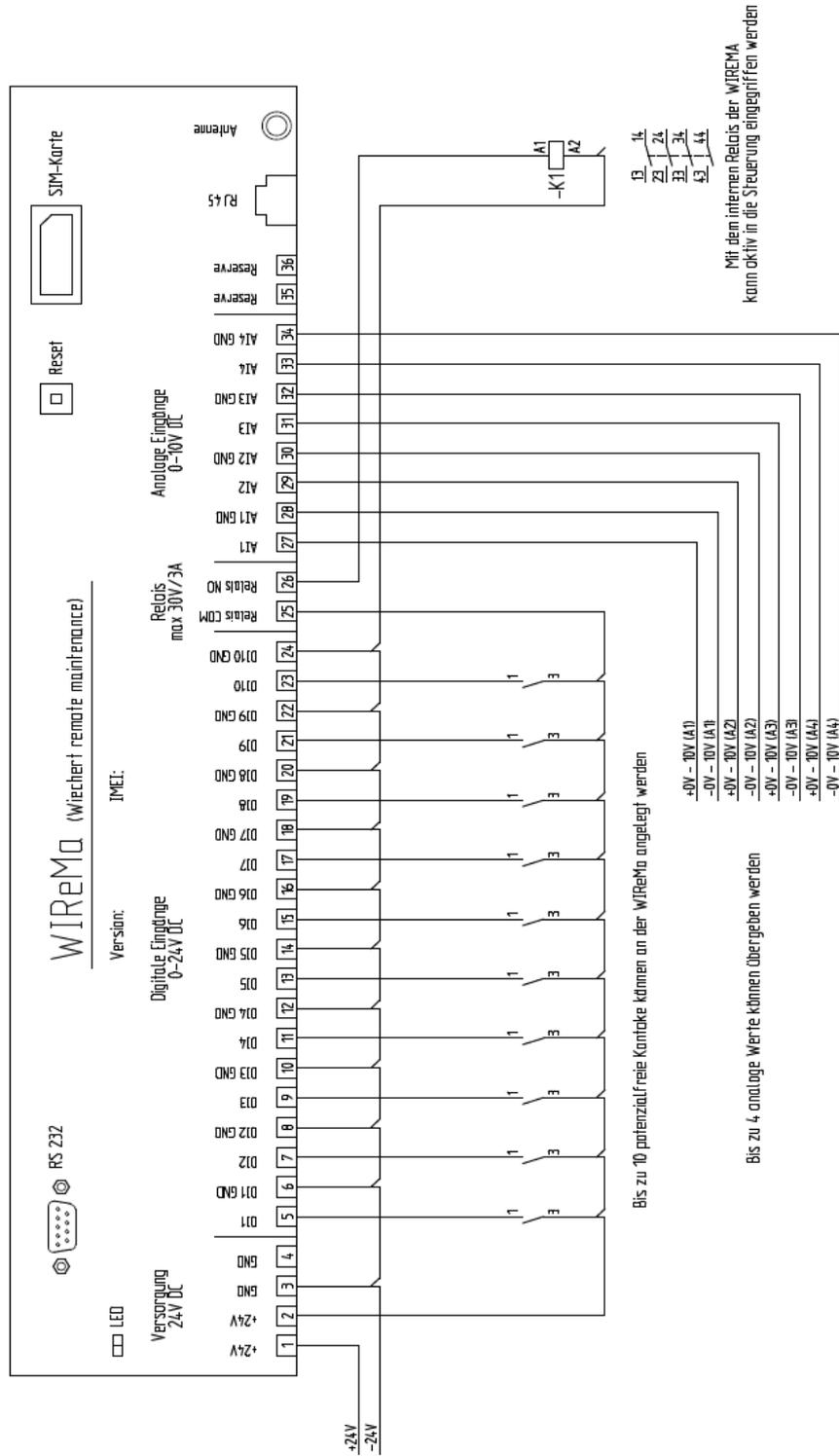
2.2 Aufbauplan



2.3 Elektrische Schnittstellen

Klemme	Funktion	Beschreibung
1	+24 V DC \pm 25%	Anschlussklemmen zum Anschluss der Versorgungsspannung (max. Aderquerschnitt 1mm ²)
2		
3	Ground	
4		
Digitale Eingänge		
5	Digitaler Eingang 1	Eingänge zum Anschluss und Einlesen von bis zu 10 externen potentialbehafteten Schaltkontakten 0 – 24V DC max. Aderquerschnitt 1mm ²
6	Ground für digitalen Eingang 1	
7	Digitaler Eingang 2	
8	Ground für digitalen Eingang 2	
9	Digitaler Eingang 3	
10	Ground für digitalen Eingang 3	
11	Digitaler Eingang 4	
12	Ground für digitalen Eingang 4	
13	Digitaler Eingang 5	
14	Ground für digitalen Eingang 5	
15	Digitaler Eingang 6	
16	Ground für digitalen Eingang 6	
17	Digitaler Eingang 7	
18	Ground für digitalen Eingang 7	

Klemme	Funktion	Beschreibung
Digitale Eingänge		
19	Digitaler Eingang 8	
20	Ground für digitalen Eingang 8	
21	Digitaler Eingang 9	
22	Ground für digitalen Eingang 9	
23	Digitaler Eingang 10	
24	Ground für digitalen Eingang 10	
Digitaler Ausgang		
25	Relais Schließerkontakt	Schaltbarer Relaisausgang der im Normalfall geöffnet ist. max. Strombelastung: 3A min. Schaltstrom: 1mA max. Schaltspannung: 30V DC max. Aderquerschnitt: 1mm ²
26	Relais Schließerkontakt	
Analoge Spannungseingänge		
27	Analoger Eingang 1	Analoge Eingänge zum Anschluss und Einlesen von bis zu 4 externen analogen Eingangssignalen. 0 – 10 V DC max. Abweichung < 0,1V Überspannungsschutz Varistor 14V DC max. Aderquerschnitt 1mm ²
28	Ground	
29	Analoger Eingang 2	
30	Ground	
31	Analoger Eingang 3	
32	Ground	
33	Analoger Eingang 4	
34	Ground	
35		unbelegt
36		unbelegt



2.4 Weitere Hardware Elemente

2.4.1 SIM Karten-Slot (SIM2)

Sim-Kartenslot zur Nutzung einer SIM-Karte eines beliebigen Providers.

Mini-SIM gemäß ISO/IEC 7810:2003

Zum Einlegen einer Karte den Einschub in Richtung des Reset-Tasters schieben und öffnen.

Karte einführen, sodass beim Zuklappen der Chip zur Platine gerichtet ist. Anschließend Einschub wieder schließen und in entgegengesetzte Richtung des Reset-Taster schieben.



2.4.2 Funkschnittstelle

GSM Modem zum Versand von SMS

(Frequenzen: 900MHz/1800MHz)

SMA Buchse (Antennenanschluss)

Antenne im Lieferumfang enthalten

2.4.3 LED

LED zur Visualisierung des Gerätestatus

grün	=	keine Fehler, Normalbetrieb, blinkend sind keinerlei Einstellungen vorhanden z.B. nach dem Reset
rot	=	Netzausfall (bis max. 2 Minuten, danach LED aus), SIM-Kartenfehler, einer der Analogwerte ist außerhalb seines Definitionsbereichs oder einer der digitalen Eingänge wurde geschaltet (ein Fehler ist aufgetreten).
rot/grün	=	kein Signal (kein Empfang), SIM-Karte besitzt kein Guthaben

2.4.4 Reset-Taster

Onboard Reset-Taster zur Wiederherstellung der Werkseinstellung. Dieser muss zum Zurücksetzen aller Einstellungen so lange gedrückt werden (ca. 10 Sekunden), bis die LED rot und grün abwechselnd blinkt. Zum Systemneustart, bei dem Werte gespeichert bleiben, den Taster einmal und kurz drücken.

2.4.5 Ethernet Schnittstelle

RJ45-Buchse zum Anschluss eines Laptops über Modbus TCP/IP.

2.4.6 RS 232 Schnittstelle

Wird für diese Version der **W/ReMa** nicht verwendet.

3. SMS Versand bei Ereignissen

Voraussetzung ist eine SIM-Karte eines beliebigen Providers im SIM Kartenslot (siehe 2.4.1).

Bei einer als Ereignis deklarierten Zustandsänderung, die länger als 5 Sekunden anliegt, wird über das integrierte GSM-Modem eine SMS an die hinterlegten Telefonnummern versendet.

Bei Spannungsausfall der 24V Versorgungsspannung liefert die **W/ReMa** genügend Restenergie, um den Spannungsabfall zu registrieren, eine letzte Alarmmeldung („Netzausfall“) zu erzeugen und diese per SMS einmalig an alle Empfänger zu versenden.

Folgende Ereignisse stehen zur Verfügung:

- ➔ Digitaler Eingang 1: Sammelstörung
- ➔ Digitaler Eingang 2: Störung Pumpe 1
- ➔ Digitaler Eingang 3: Störung Pumpe 2
- ➔ Digitaler Eingang 4: Störung Pumpe 3
- ➔ Digitaler Eingang 5: Störung Pumpe 4
- ➔ Digitaler Eingang 6: Hochwasser
- ➔ Digitaler Eingang 7: Höchstwasser
- ➔ Digitaler Eingang 8: Netzausfall Steuerung
- ➔ Digitaler Eingang 9: Störung Messung
- ➔ Digitaler Eingang 10: Trockenlaufschutz

Bei diesen Eingängen kann definiert werden, ob bei einer steigenden, fallenden oder wechselnden Flanke eine Nachricht versendet wird.

Bei nicht Gebrauch werden die Eingänge deaktiviert.

Zudem gibt es 4 Analogeingänge, bei denen jeweils die obere und untere Grenze inklusive einer definierbaren Hysterese eingestellt werden können:

- ➔ Analogereingang 1: Wasserstand/Niveau
- ➔ Analogereingang 2: Durchfluss
- ➔ Analogereingang 3: Motorstrom Pumpe 1
- ➔ Analogereingang 4: Motorstrom Pumpe 2

Wird ein Analogeingang nicht benötigt kann auch dieser deaktiviert werden.

Zudem gibt es weitere Zustandsmeldungen der **W/ReMa**:

- ➔ Ausfall GSM-Modul
- ➔ Wiederkehr GSM-Modul
- ➔ Anlage gestartet (GSM-Modul Betriebsbereit)

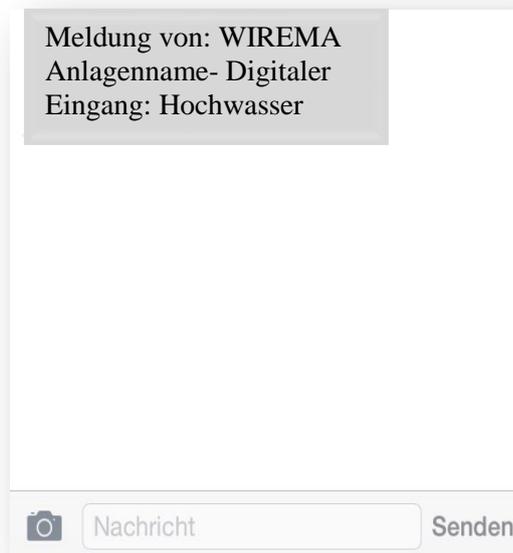
Die Meldetexte bei allen Eingängen und Ereignissen sind jederzeit veränderbar!

Die folgenden Beispiele beziehen sich nur auf eine eingestellte Wartezeit von 0 Minuten. Für alle weiteren Wartezeiten und Quittierungen beachten Sie bitte Punkt 3.1

Beispiel 1:

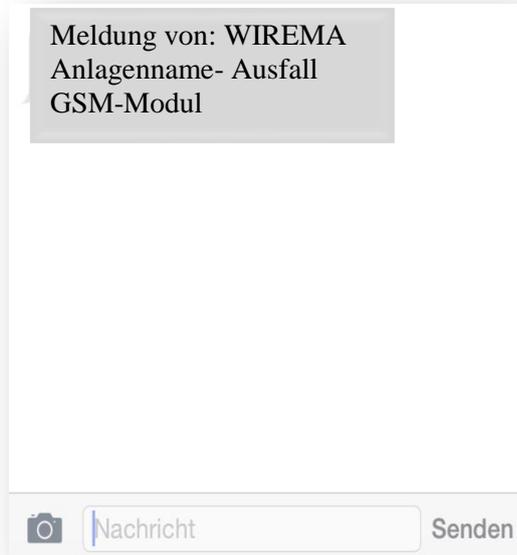
Der Digitale Eingang 6 erhält eine steigende Flanke und wurde auch so vordefiniert.

Folgende SMS wird an alle aktivierten Telefonnummern versendet:

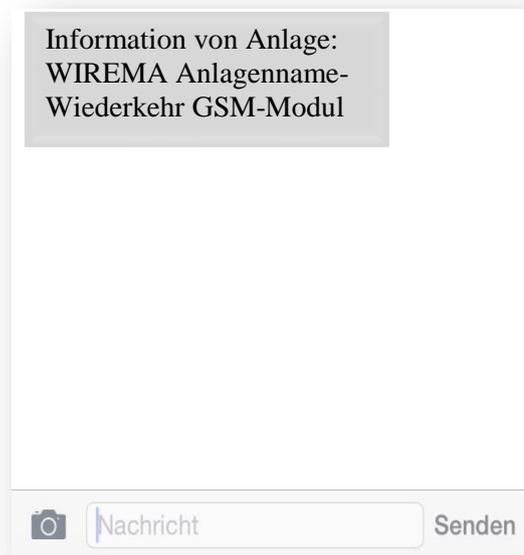


Beispiel 2:

Es gibt einen Netzausfall:



Anschließend gibt
es eine Netzwiederkehr:

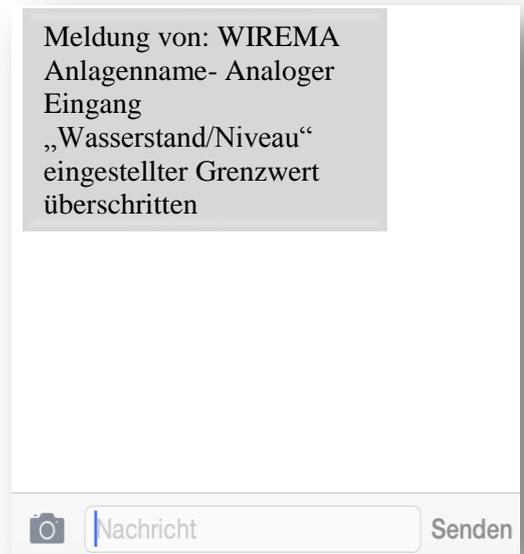
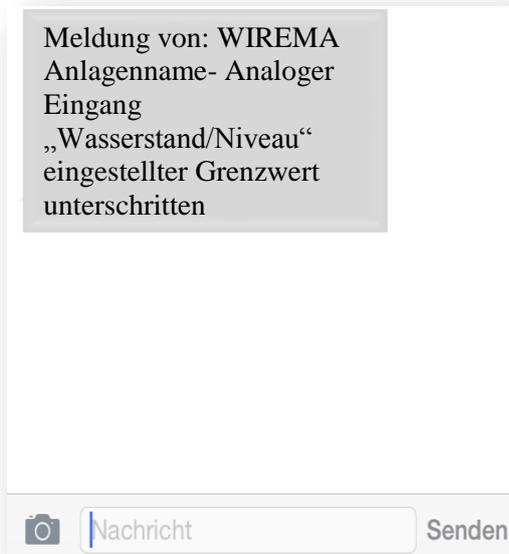


Beispiel 3:

Der Analoge Eingang 1 erreicht einen Wert außerhalb der vorher definierten Grenzen.

Folgende SMS wird an alle aktivierten Telefonnummern versendet:

oder



3.1 Wartezeiten und Quittierungen

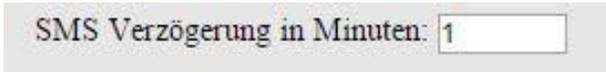
Sollen nicht alle aktivierten Telefonnummern gleichzeitig benachrichtigt werden, kann dies mithilfe einer Verzögerungszeit gestaffelt werden.

Alle anfallenden Benachrichtigungen werden direkt an die erste Telefonnummer versendet. Nach einer, über den Webserver konfigurierbaren Zeit, wird dieselbe Nachricht an die nächste Telefonnummer versendet, bis dies an alle erfolgt ist.

Dieser Vorgang kann durch die Quittierung der Nachricht unterbrochen werden. Hierfür muss eine Nachricht mit der Quittierungsaufforderung gesendet werden.

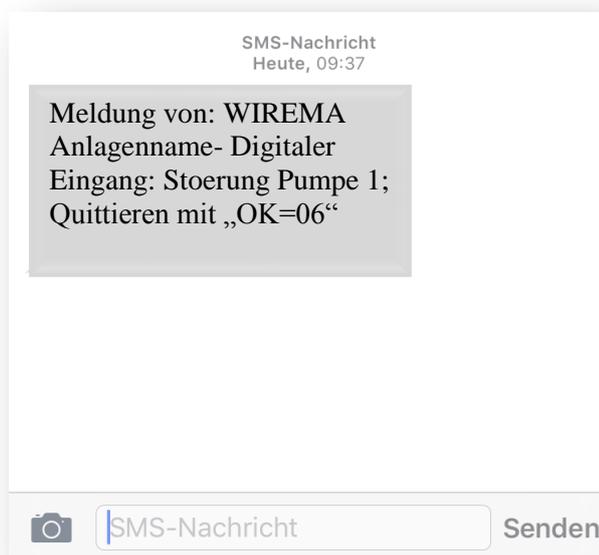
Beispiel:

1. Die SMS Verzögerung ist auf 1 Minute eingestellt:



SMS Verzögerung in Minuten:

2. Eine Störung am digitalen Eingang tritt auf:



3. Soll die Nachricht quittiert werden, muss die exakte Quittierungsnachricht versendet werden in diesem Fall „OK=06“
Wird die Nachricht nicht quittiert, erhält die Nächste eingespeicherte Telefonnummer (nach der eingestellten Verzögerung) die selber Nachricht.

4. Änderungen per SMS

4.1 Telefonnummern ändern

Soll eine aktivierte Telefonnummer von Ferne geändert werden, muss folgende SMS an das Gerät gesendet werden: „SMSx=Nummer“.

x steht hierbei für die Zahlen 1 bis 5 je nach aktivierter Nummer die geändert werden soll. Anschließend sind die geänderten Nummern auf dem Webserver zu sehen (siehe 5.1).

Im Beispiel soll die zweite Telefonnummer geändert werden:



4.2 Telefonnummern deaktivieren

Soll eine aktivierte Telefonnummer von Ferne deaktiviert werden, muss folgende SMS an das Gerät gesendet werden: „SMSx=“

x steht hierbei für die Zahlen 1 bis 5 je nach aktivierter Nummer die deaktiviert werden soll.

An die deaktivierte Nummer wird keine SMS mehr versendet.

Im Beispiel soll die erste Telefonnummer deaktiviert werden:



4.3 Deaktivierte Telefonnummern aktivieren

Die Aktivierung einer nicht verwendeten Nummer erfolgt nach dem gleichen Verfahren wie die Änderung einer Telefonnummer (siehe 4.1). Wird eine SMS („SMSx=Nummer“) an das Gerät gesendet wird diese aktiviert.

4.4 Relais schalten per SMS

Die **WReMa** verfügt über ein Relais, das mithilfe des Befehls „Relais=AN“ bzw. „Relais=AUS“ sowie „Relais=PULSE“ geschaltet werden kann.

Sollen z.B. Pumpen von Ferne gesperrt werden, kann dies mithilfe des „Relais=AN/AUS“ geschehen. Bei „Relais=PULSE“ oder „Relais-PULSE“ wird das Relais für 2 Sekunden geschaltet. Die entsprechende Verdrahtung ist hierfür vorab durchzuführen.

Die Nachrichten müssen exakt, wie im Folgenden aussehen, um die Funktionsweise zu garantieren.

Relais anziehen:



Relais abfallen:



Relais Impuls:



oder



5. Störmelder Konfiguration

5.1 Einwahl auf den lokalen Webserver

Als Erstes muss eine Verbindung zwischen Computer und GSM-Modul hergestellt werden. Stecken Sie hierfür ein Patchkabel in die Ethernet-Schnittstelle (siehe 2.4.5) und in Ihren Computer.

Zum Erreichen des lokalen Webserver muss die IP-Adresse des Computers auf eine feste Adresse im Netz eingestellt werden (z.B. 192.168.0.1).

Ist dies der Fall, muss nun ein Browser (z.B. Internet Explorer) geöffnet und in die Adressleiste „192.168.0.8“ eingegeben und mit Enter bestätigt werden (Werkseinstellung).

Anschließend öffnet sich folgendes Fenster:

WReMa-Konfiguration

Nicht sicher | 192.168.0.8

Portal Contech Wiechert

WReMa
(WIECHERT remote maintenance)

Verbindungsmodus: SMS
IP-Adresse: 192.168.0.8
Subnetmask: 255.255.255.0
(Bei Änderung wird automatisch neu gestartet)

Anzeigemodus: Störmelder
[Texte bearbeiten](#)

Alarmmeldungen für digitale Eingänge (Klemmen DIN 1-10)

Sammelstörung : AUS
Stoerung Pumpe 1 : AUS
Stoerung Pumpe 2 : AUS
Stoerung Pumpe 3 : AUS
Stoerung Pumpe 4 : AUS
Hochwasser : AUS
Hoechstwasser : AUS
Netzausfall Steuerung : AUS
Stoerung Messung : AUS
Trockenlaufschutz : AUS

Alarmmeldungen für analoge Eingänge (Klemmen AIN 1-4)

Eingang	Aktueller Wert	Untere Grenze	Obere Grenze	Hysterese	Wert bei 10V	Aktiv
Wasserstand/Niveau :	0.01	0.00	10.00	0.50	10.00	<input type="checkbox"/>
Durchfluss :	0.00	0.00	10.00	0.50	10.00	<input type="checkbox"/>
Motorstrom Pumpe 1 :	0.00	0.00	10.00	0.50	10.00	<input type="checkbox"/>
Motorstrom Pumpe 2 :	0.00	0.00	10.00	0.50	10.00	<input type="checkbox"/>

Regelmaessiger Versand des Wertes "Wasserstand/Niveau": 1 Minute

Telefonnummern für SMS-Versand (Nur im Verbindungsmodus SMS)

Tel.-Nr. 1: Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 2: Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 3: Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 4: Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 5: Aktiv/Nicht aktiv

SMS Verzögerung in Minuten: 0

SIM-PIN:

Anlagenbezeichnung: WReMa Test

Signalstärke: 0 Software-Version: V 1.09
IMEI: 3548680512611800 ICCID:
Fehlercode: 1

5.2 Änderungen der Parameter

5.2.1 Verbindungsmodus/IP-Adresse ändern

Der Verbindungsmodus muss in jedem Fall immer auf „SMS“ stehen:



Verbindungsmodus: SMS
IP-Adresse: 192.168.0.8
Subnetmask: 255.255.255.0
(Bei Änderung wird automatisch neu gestartet)

Sollte einmal nach z.B. einem Reset der Verbindungsmodus auf „Internet (Portal)“ eingestellt sein, ist dies zu ändern!



Verbindungsmodus: Internet (Portal)
IP-Adresse: 192.168.0.8
Subnetmask: 255.255.255.0
(Bei Änderung wird automatisch neu gestartet)

Dazu muss nur auf den **Pfeil** neben dem ausgewählten Modus geklickt und „SMS“ ausgewählt werden.

Hier kann ebenfalls die IP-Adresse der des lokalen Webservers bearbeitet werden. **Achtung! Anschließend müssen Sie den Webserver über die neue Adresse aufrufen und ggf. Ihre Computerschnittstelle neu parametrieren!**

Nach dem Speichern (siehe 2.5.8) startet das Gerät automatisch neu. Eine SMS mit der Meldung „Anlage gestartet“ bestätigt den Verbindungsmodus „SMS“.

5.2.2 Anzeigemodus ändern

Der Anzeigemodus muss in jedem Fall immer auf „Stoermelder“ stehen:

Anzeigemodus:

Sollte einmal nach z.B. einem Reset der Anzeigemodus z.B. auf „Crouzet“ eingestellt sein, ist dies zu ändern!

Anzeigemodus:

Alarmmeldungen für SPS-Crouzet-Parameter

- Stoerung Tendenz
- Hochwassermeldung
- Stoerung Messung
- Stoerung Ueberdruck
- Wartung Pumpe 1
- Wartung Pumpe 2
- Regler Pumpe 1
- Begrenzer Pumpe 1
- Motorschutz Pumpe 1
- Feuchteschutz Pumpe 1
- Betrieb Pumpe 1
- Regler Pumpe 2
- Begrenzer Pumpe 2
- Motorschutz Pumpe 2
- Feuchteschutz Pumpe 2
- Betrieb Pumpe 2



Dazu muss nur auf den **Pfeil** neben dem ausgewählten Modus geklickt und „Stoermelder“ ausgewählt werden.

Um die Änderung zu übernehmen und somit die Anzeige zu aktualisieren, muss gespeichert werden (siehe 5.2.8).

5.2.3 Flanken für Alarmmeldungen wählen

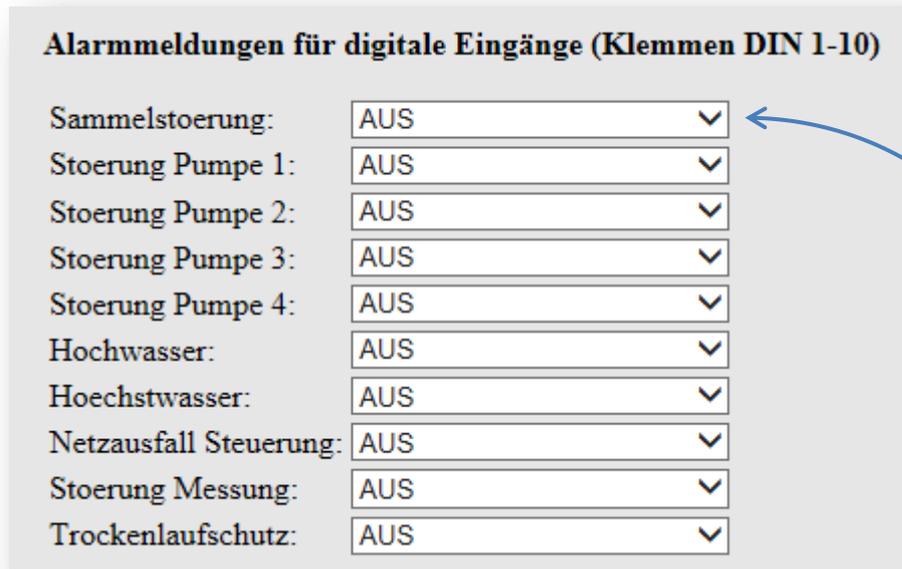
Die Wahl der Flanken für die Alarmmeldungen bestimmt für welches Ereignis eine Störmeldung gesendet wird.

Alle digitalen Eingänge können auch deaktiviert werden!

In dem folgenden Beispiel sind alle Eingänge deaktiviert, es erfolgen keine Störmeldungen für diese:

Alarmmeldungen für digitale Eingänge (Klemmen DIN 1-10)

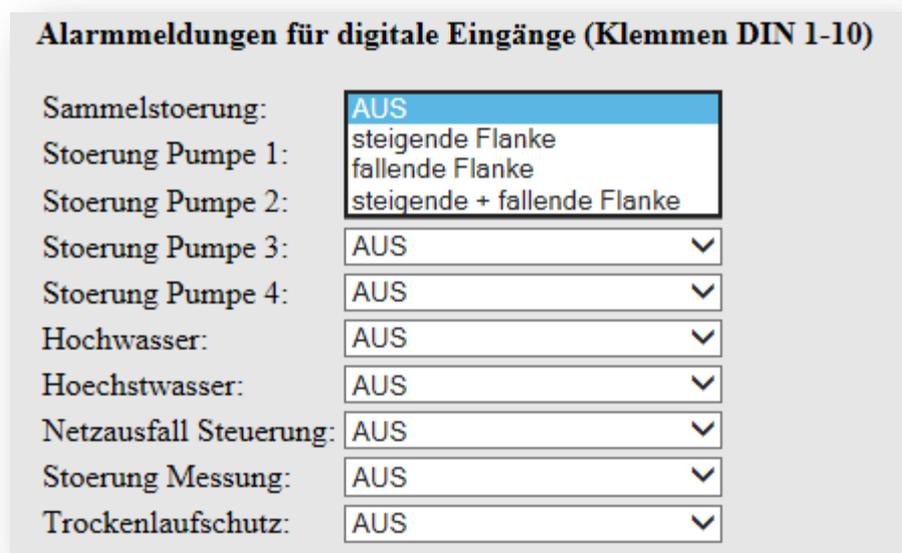
Sammelstoerung:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 1:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 2:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 3:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 4:	AUS	▼
Hochwasser:	AUS	▼
Hoechstwasser:	AUS	▼
Netzausfall Steuerung:	AUS	▼
Stoerung Messung:	AUS	▼
Trockenlaufschutz:	AUS	▼



Durch das Klicken auf einer der [Pfeile](#) rechts, öffnet sich eine Auswahl:

Alarmmeldungen für digitale Eingänge (Klemmen DIN 1-10)

Sammelstoerung:	AUS steigende Flanke fallende Flanke steigende + fallende Flanke	
Stoerung Pumpe 1:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 2:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 3:	AUS	▼
Stoerung Pumpe 4:	AUS	▼
Hochwasser:	AUS	▼
Hoechstwasser:	AUS	▼
Netzausfall Steuerung:	AUS	▼
Stoerung Messung:	AUS	▼
Trockenlaufschutz:	AUS	▼



In dieser gibt es vier Möglichkeiten:

1. AUS → Deaktiviert diesen Eingang.
Es erfolgt keine Störmeldung über diesen Eingang.
2. steigende Flanke → Im Normalbetrieb, wenn der Eingang nicht gesetzt ist, gibt es keine Störung.
Wird der Eingang gesetzt wird eine SMS versendet.
3. fallende Flanke → Im Normalbetrieb, wenn der Eingang gesetzt ist, gibt es keine Störung.
Fällt der Eingang ab, wird eine SMS versendet.
4. steigende + fallende → Bei einer Eingangsänderung, egal ob von gesetzt auf nicht gesetzt oder anders herum wird eine SMS versendet.

Nach einer Entscheidung schließt sich die Auswahl.

Alarmmeldungen für digitale Eingänge (Klemmen DIN 1-10)	
Sammelstoerung:	steigende Flanke ▼
Stoerung Pumpe 1:	fallende Flanke ▼
Stoerung Pumpe 2:	steigende + fallende Flanke ▼
Stoerung Pumpe 3:	AUS ▼
Stoerung Pumpe 4:	AUS ▼
Hochwasser:	AUS ▼
Hoechstwasser:	AUS ▼
Netzausfall Steuerung:	AUS ▼
Stoerung Messung:	AUS ▼
Trockenlaufschutz:	AUS ▼

Um die veränderte Einstellung in die **W/ReMa** zu laden, muss gespeichert werden (siehe 5.2.8).

5.2.4 Analogeingänge einstellen

Im folgenden Bereich des lokalen Webservers können die Analogen Eingänge parametriert werden:

Alarmmeldungen für analoge Eingänge (Klemmen AIN 1-4)

Eingang	Aktueller Wert	Untere Grenze	Obere Grenze	Hysterese	Wert bei 10V	Aktiv
Wasserstand/Niveau :	0.00	<input type="text" value="20.00"/>	<input type="text" value="200.00"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="text" value="250.00"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Durchfluss :	0.00	<input type="text" value="0.00"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="text" value="0.50"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="checkbox"/>
Motorstrom Pumpe 1 :	0.00	<input type="text" value="0.00"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="text" value="0.50"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="checkbox"/>
Motorstrom Pumpe 2 :	0.00	<input type="text" value="0.00"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input type="text" value="0.50"/>	<input type="text" value="10.00"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Regelmaessiger Versand des Wertes "Wasserstand/Niveau":

Sollte der Aktuelle Wert außerhalb der definierten Grenzen liegen, gibt es eine Störmeldung (siehe 3. Beispiel 3).

Diese Meldung wird erst nach Erreichen der Oberen Grenze Minus die Hysterese zurückgesetzt.

Im oben gezeigten Beispiel gibt es eine Fehlermeldung bei einem Niveauwert von mehr als 200cm.

Behoben ist der Fehler erst nach Erreichen der 190cm (Obere Grenze – Hysterese)

Die maximale Messhöhe kann über „Wert bei 10V“ eingestellt werden.

Mit dem „Aktiv“- Haken, wird die Störmeldung für denjenigen analogen Eingang aktiviert.

Im oben gezeigten Beispiel sind der erste (Wasserstand/Niveau) und der vierte (Motorstrom Pumpe 2) analoge Eingang aktiviert.

Die Meldungen bzw. Eingangsnamen können verändert werden.

Das Auswahlnenü „Regelmaessiger Versand des Wertes...“

Ist für diese Version der **W/ReMa** nicht zu beachten!

5.2.5 Telefonnummern definieren/aktivieren

Bei der **W/ReMa** können bis zu fünf Telefonnummern hinterlegt werden, die bei einem Störungsereignisses gleichzeitig informiert werden.

Um Nummern zu ändern oder neu hinzuzufügen, muss im folgenden Bereich nur das gewünschte Feld angeklickt und beschrieben werden:

Telefonnummern für SMS-Versand (Nur im Verbindungsmodus SMS)

Tel.-Nr. 1:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 2:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 3:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 4:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 5:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv

Falls eine bestehende Nummer nur entfernt bzw. deaktiviert werden soll, reicht es den Hacken bei „Aktiv/Nicht aktiv“ zu entfernen.

Beispiel:

Telefonnummern für SMS-Versand (Nur im Verbindungsmodus SMS)

Tel.-Nr. 1:	<input type="text" value="01234567"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 2:	<input type="text" value="45678910"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 3:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 4:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv
Tel.-Nr. 5:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Aktiv/Nicht aktiv

In diesem Beispiel wird eine SMS nur an die Telefonnummer 1 gesendet. Die Nummern zwei bis vier sind deaktiviert!

Um die veränderte Einstellung in die **W/ReMa** zu laden, muss gespeichert werden (siehe 5.2.8).

5.2.6 SIM entsperren

Im folgenden Feld muss der PIN für die eingelegte SIM Karte eingetragen werden:

SIM-PIN:



Achtung!

Wird der PIN falsch eingegeben und abgespeichert (siehe 5.2.8), wird die Karte gesperrt.

Dann muss diese Entfernt werden (siehe 2.4.1) und in einem Mobiltelefon (o.Ä.) entsperrt werden!

Ist kein PIN vorhanden, muss nichts eingetragen werden.

5.2.7 Anlagenbezeichnung ändern

Bekommt man eine Ereignismeldung (siehe 3.), so wird in dieser die Anlagenbezeichnung aufgeführt.

Möchte man nun den Namen der Anlage neu definieren, muss das folgende Feld geändert werden:

Anlagenbezeichnung:

Um die veränderte Einstellung in die **W/ReMa** zu laden, muss gespeichert werden (siehe 5.2.8).

5.2.8 Speichern

Sind alle gewünschten Werte verändert, müssen diese in die **W/ReMa** geladen werden. Dafür wird einmalig auf das folgende Symbol geklickt:

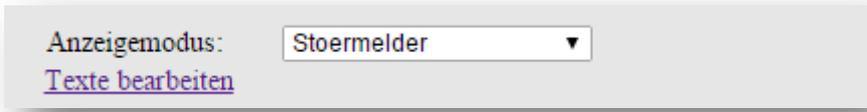


Absenden

Der lokale Webserver (siehe 5.2.1) aktualisiert sich anschließend.
Der Störmelder ist nun aktualisiert.

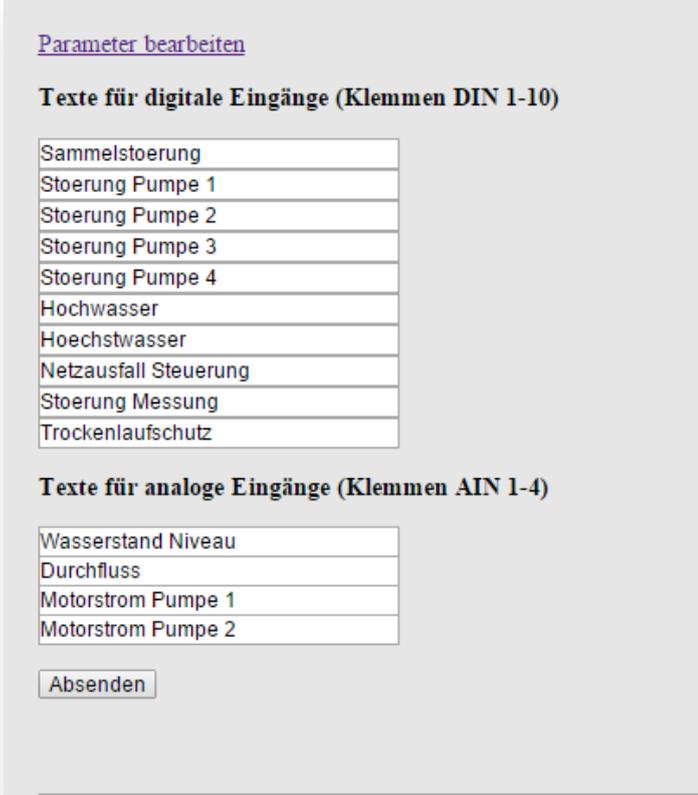
5.2.9. Meldetexte ändern

Über das Feld [Texte bearbeiten](#) können jederzeit die Meldetexte individuell angepasst werden.



Anzeigemodus: ▼
[Texte bearbeiten](#)

Sonderzeichen wie „ä,ö,ü“ oder z.B.: „\$,%,&“ funktionieren nicht und werden als Leerzeichen übernommen.



[Parameter bearbeiten](#)

Texte für digitale Eingänge (Klemmen DIN 1-10)

Sammelstoerung
Stoerung Pumpe 1
Stoerung Pumpe 2
Stoerung Pumpe 3
Stoerung Pumpe 4
Hochwasser
Hochstwasser
Netzausfall Steuerung
Stoerung Messung
Trockenlaufschutz

Texte für analoge Eingänge (Klemmen AIN 1-4)

Wasserstand Niveau
Durchfluss
Motorstrom Pumpe 1
Motorstrom Pumpe 2

Absenden

Um die veränderte Einstellung in die **W/ReMa** zu laden, muss gespeichert werden (siehe 5.2.8).

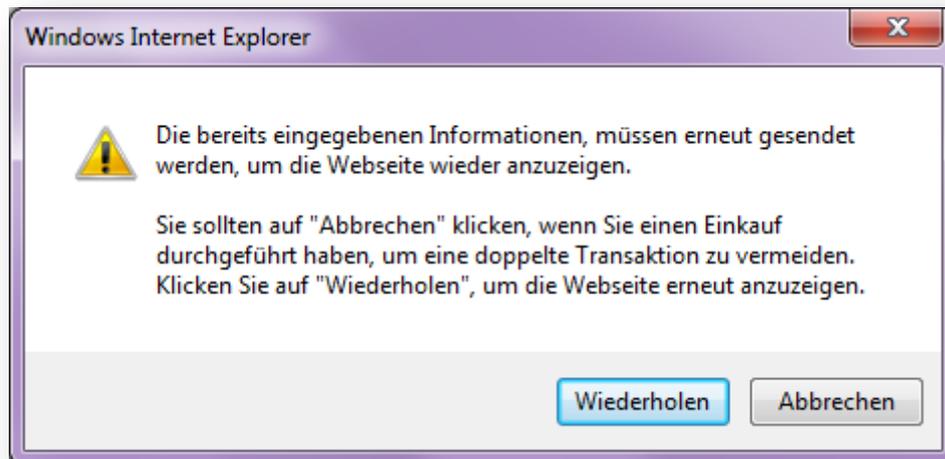
Über das Feld [Parameter bearbeiten](#) gelangen Sie zurück auf die Hauptseite.

5.3 Sonstiges

5.3.1 Aktualisierung des lokalen Webservers

Möchte der aktuelle Programmierungsstand abgefragt werden, muss der lokale Webserver neu geladen werden (F5 oder Adressleiste ein weiteres Mal bestätigen).

Sollte folgendes Fenster (o.ä.) erscheinen, ist dieses mit „Abbrechen“ zu bestätigen:



5.3.2 Fehlercode

Im Falle eines Fehlers wird ein Fehlercode entsprechend der folgenden Tabelle auf dem lokalen Webserver angezeigt. Bei Auftritt mehrerer Fehler gleichzeitig werden die jeweiligen Fehlercodes addiert.

1	SIM-Karten Fehler (SIM nicht vorhanden)
2	SIM Pin Falsch
4	Kein/zu wenig Empfang
8	SIM-Karte wurde vom Provider abgelehnt (nicht freigeschaltet?)
16	Fehler am digitalen Eingang
32	Fehler am analogen Eingang
64	Fehler durch die SPS
128	Crouzet nicht mehr erreichbar
256	S7 nicht mehr erreichbar
512	Versand von SMS fehlgeschlagen (z.B. kein Guthaben)
1024	Versorgungsspannung zu gering

5.3.3 Ansprechpartner

Am Ende des lokalen Webservers finden Sie noch unsere Kontaktdaten, unter denen wir bei Fragen oder Hilfe gerne zur Verfügung stehen.

6. Warn- und Sicherheitshinweise

6.1 Einsatzgebiete

Der **W/ReMa** Störmelder ist nicht für den Ex-Bereich geeignet und muss daher außerhalb eines solchen Bereiches montiert werden.

Bei der Verwendung von externen Schwimmschaltern, die im Ex-Bereich montiert sind, müssen Komponenten mit den entsprechenden Zulassungen eingesetzt werden.

Die maximale Betriebstemperatur darf +55°C nicht überschreiten

6.2 Transport und Lagerung

Der **W/ReMa** Störmelder darf nicht in einem Temperaturbereich außerhalb von 0°C und +55°C lagern.

Zudem ist er vor Beschädigung durch Stoß- und Schlagschaden zu bewahren.

6.3 Montage und Installation

Ein Montageort ist zu wählen, der keine Geräte die starke elektrische Felder erzeugen beinhaltet (z.B. Pumpen, andere Störmelder). Ist dies doch der Fall können die elektrischen Felder einen sehr negativen Effekt auf die Sende- und Empfangsleistung des Gerätes haben.

Um den **W/ReMa** Störmelder richtig zu montieren, empfehlen wir vor der Montage die Signalqualität am Montageort mithilfe eines Mobiltelefons (o.Ä.) zu testen. Dabei ist darauf zu achten, dass ein und derselbe Netzanbieter verwendet wird, der auch im Störmelder zur Verwendung kommt, um regionale Anbieter Unterschiede zu vermeiden.

7. Sicherheitsanforderungen und Normen

7.1 Funkprüfung

Radiated Spurious Emissions according EN 301 511 V9.0.2+
GSM 900/1800 (TCH & IDLE), 2 Bands, 1 Voltage, 1 mechanical
setup

7.2 Sicherheitstests

Sicherheitstests gemäß IEC/EN 60950-1 für Geräte der
Informationstechnik

Die entsprechende Tests beziehen sich auf:

- Gefährliche Körperströme
- Energiegefahren
- Brand
- Mechanische Gefahren und Gefahren durch Hitze
- Gefahren durch Strahlung
- Chemische Gefahren

unter anderem werden dabei folgende Tests durchgeführt:

- Spannungsfestigkeit
- Ableitströme
- Feuerbeständigkeit
- Schutz vor elektrischem Schlag
- Schutz vor Energiegefahren
- Physikalische und konstruktive Anforderungen

7.3 EMV Normen

Störfestigkeit gemäß EN 55014-2

- EN 61000-4-2 elektrostatische Entladung (ESD)
- EN 61000-4-3 elektromagnetische Felder (80MHz bis 1GHz)
- EN 61000-4-4 schnelle transiente Störgrößen (Burst)
- EN 61000-4-5 Stoßspannungen (Surge)
- EN 61000-4-6 leitungsgeführte Hochfrequenzfelder
- EN 61000-4-11 Spannungseinbrüche, Unterbrechungen,...

Störaussendung gemäß EN 55014-1

- EN 55014-1 Störstrahlung HF
- EN 61000-3-2 Oberschwingungskreis
- EN 61000-3-3 Spannungsschwankungen und Flicker
- EN 55014-1 Funkstörspannung

Emissions- und Immunitätsprüfungen erfolgen mit speziell angepasster Prüflingsüberwachung für Funkgeräte nach EN 301489 - 1 v1.9.2 und EN 301489 - 7 v1.3.1 und für Geräte der Informationstechnologie IT (EN 55022, EN 55024)

8. Konformitätserklärung

Für das folgend bezeichnete Erzeugnis

Artikel	Revision	Bezeichnung
2759	01	Remote Smart Interface (contech)

sowie die Variante

Artikel	Revision	Bezeichnung
2746	01	Remote Smart Interface (Wiechert) - WiReMa

wird hiermit bestätigt, dass das Erzeugnis bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien und harmonisierten Normen festgelegt sind entspricht.

2014/30/EU - elektromagnetische Verträglichkeit

EN 301 489-1: V1.9.2	Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkspektrumangelegenheiten (ERM)
EN 61000-3-2:2006 + A1:2009, + A2:2009	Fachgrundnorm Störfestigkeit Industriebereiche
EN 61000-3-3:2008	Fachgrundnorm Störaussendung Wohnbereich

1999/5/EG – Funkanlagen (R&TTE)

EN 301 511 V 9.0.2	Global System for Mobile communications (GSM)
--------------------	---

2006/95/EG - Niederspannungsrichtlinie

DIN EN 60950-1:2006 +A11:2009, + A1:2010 + A12:2011	Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik
---	--

2002/96/EG - WEEE Richtlinie

2011/65/EU RoHS Richtlinie	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
----------------------------	---

Diese Erklärung gilt für alle Exemplare, die nach den entsprechenden Fertigungsunterlagen hergestellt werden.

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller

CP contech electronic GmbH
Westring 31a
33818 Leopoldshöhe

abgegeben durch die Geschäftsführung

Leopoldshöhe, 16. Juli 2015



Dipl.-Ing. Bernd Engelage

Eingestellte Parameter						
Verbindungsmodus	SMS					
IP-Adresse	192.168.0.8					
Subnetzmask	255.255.255.0					
Anzeigemodus	Störmelder					
Alarmmeldungen (DIN 1-10)	AUS	steigende Flanke	fallende Flanke	steig. + fall. Flanke		
Alarmmeldungen (AIN 1-4)	Untere Grenze	Obere Grenze	Hysterese	Wert bei 10V	aktiviert	deaktiviert
Wasserstand/Niveau						
Durchfluss						
Motorstrom Pumpe 1						
Motorstrom Pumpe 2						
Regelmäßiger Versand des Wertes „Wasserstand/Niveau“						OFF/ON
Telefonnummern				aktiviert	deaktiviert	
Nr.1						
Nr.2						
Nr.3						
Nr.4						
Nr.5						
SMS Verzögerung						
SIM-PIN						
Anlagenbezeichnung						